

Parlamentsmehrheit für Rauchverbot an Schulen

In New York gehören die kleinen Menschengruppen, die scheinbar ziellos vor den Bürogebäuden rumstehen, mittlerweile zum Straßenbild. Es sind Raucher, die ihre Sucht auf die Straße treibt. Denn in New York herrscht zumindest in den öffentlichen Gebäuden Rauchverbot.

Das will Claudia Hämmerling, Verbraucherschützerin der Grünen, auch gerne für die Berliner Schulen - und hatte gestern abend mit ihrem parlamentarischen Vorstoß Erfolg. Eine Mehrheit von 65 gleichgesinnten Abgeordneten in allen Fraktionen forderten den Senat auf, die Nichtraucherinitiativen an Berliner Schulen durch eine generelles Rauchverbot zu unterstützen. 55 Abgeordnete stimmten gegen diesen Antrag. Hämmerling warnte in ihrer Begründung, dass das Einstiegsalter mittlerweile auf 11,6 Jahre gesunken sei. Daher müsse mit dem Verbot dringend die Initiative "rauchfreie Schule" unterstützt werden. Bislang haben sich einige Schulen intern darauf verständigt, dass bei ihnen nicht geraucht wird. Das sei der viel bessere Weg, findet Mieke Senftleben, bildungspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion. Sie hatte den Gegenantrag zu Hämmerling geschrieben. Rauchfreie Schulen seien erstrebenswert, heißt es darin. Die Schulen sollten darüber aber bitte selbst entscheiden. Bis in den späten Donnerstagabend debattierten die Vertreter beider Lager leidenschaftlich über das Thema. Zunächst war erwartet worden, dass die beiden Anträge in die Ausschüsse verwiesen werden.

Der Vorschlag der Grünen wird in den Schulen unterschiedlich aufgenommen. Manchen wagen schon den rauchfreien Selbstversuch, andere lehnen ihn ab. Auch Jugendpsychologen halten von reinen Verboten nichts.

<http://www.BerlinOnline.de/berliner-zeitung/berlin/350687.html>

www.BerlinOnline.de © 2004 BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG, 18.06.2004